

Halle und Umgebung.

Halle, den 21. Mai 1921.

Wieder Ferienfonderzüge.

Ermäßigung um 50 v. H.

Im Verkehrsministerium ist man in letzter Zeit bei der Frage der Wiedereinführung der Ferienfonderzüge, wie sie vor dem Kriege allgemein gefahren wurden, nähergetreten. In der kommenden Woche wird in einer Sonderkonferenz im Verkehrsministerium die endgültige Entscheidung getroffen werden.

Die Fürsorge für die Oesen.

Eine wichtige Aufgabe für die — warme Jahreszeit. Da die Osterperiode durch den Anfang der wärmeren Jahreszeit ihr Ende gefunden hat, so ist jetzt besonders darauf aufzumerken gemacht, daß Ausbelebungen der Oesen, insbesondere der Oesen an Oefen am besten in den Sommermonaten vorgenommen werden, damit sie bei Eintritt der kalten Jahreszeit wieder voll gebrauchsfähig sind.

Die Arbeitsmarktlage im Monat April.

Der Berichtsmonat zeigte im allgemeinen dasselbe Bild wie der März. Die Grundbedingungen für eine gedeihliche Entwicklung sind infolge außerordentlicher Verhältnisse nicht erfüllt. Die Unfähigkeit der politischen Lage herabzusetzen das gesamte Wirtschaftsleben. Die Zahl der unterfertigten Erwerbslosen betrug am Ende des Monats 7032 (6894). Es entfielen auf die Regierungsbezirke Magdeburg 4761 (4906), Merseburg 990 (512), Erfurt 1682 (1275) und auf den Freistaat Anhalt 197 (256).

Insbesonderen im Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe ist gegenüber dem Vormonat erheblich gesunken. Insbesondere wurden weibliche Arbeitskräfte aller Art vermisst. Die Beibrillenermittlung ist nach Dürren naturgemäß zurückgegangen, doch werden die Berufsberatungstellen lebhaft in Anspruch genommen.

Der Regierungspräsident über die praktische Bekämpfung des Obstwuchers.

In einem Rundschreiben an die Magistrats- und Landräte des Regierungsbezirks sagt der Regierungspräsident in Merseburg zur erfolgreichen Bekämpfung des Obstwuchers u. a. folgendes: Wie im Vorjahre muß es als die Hauptaufgabe der Kreise und Gemeinden, die vielfach als Hauptbeseitiger in Frage kommen, bezeichnet werden, durch die von ihnen getätigten Maßnahmen die Verpachtung von Obstwuchern in der Obstversteigerung zu unterbinden.

- 1. Die Verpachtung oder Versteigerung aller den Gemeinden oder Kommunalverbänden gehörigen Obstgärten erfolgt nicht etwa in der Obstblüte, sondern zu den im Frühdaher üblichen Zeiten. 2. Bei der Erstellung des Zuschlages sollen nach Möglichkeit in erster Linie einheimische Händler und Pächter des Bezirkes berücksichtigt werden, die sich vor dem Kriege schon beteiligt haben.

4. Jeder Vertrag muß die unter Konventionalfakt gestellte Verpflichtung enthalten: a) einen Preisnachlass seines Kaufs, der für den örtlichen Bedarf unbedingt erforderlich erscheint und in jedem Falle besonders zu vereinbaren ist, innerhalb der Gemeinde bezug des Kreises zum Verkauf zu bringen. (Die Gemeinde bezug des Kreises kann also bei ausreichender anderweiter Deckung des Eigenbedarfes im Einzelfall darauf verzichten); b) bald die festliegenden Angebotspreise einzuhalten, welche etwa von der örtlichen oder Bezirkspreisprüfungsstelle oder im Vertrage selbst festgelegt sind.

5. Die Stadt- und Landkreise treten schon in Fühlung mit den in ihrem Bezirk vorhandenen größeren Obstveräußerern oder deren Organisation und beraten, sie zur Vermeidung etwaiger Beunruhigung der heimischen Bevölkerung, bei ihren Großverkäufen nach außerordentlich entsprechenden Vorkehrungen zu treffen.

6. Die Stadt- und Landkreise treten schon in Fühlung mit den in ihrem Bezirk vorhandenen größeren Obstveräußerern oder deren Organisation und beraten, sie zur Vermeidung etwaiger Beunruhigung der heimischen Bevölkerung, bei ihren Großverkäufen nach außerordentlich entsprechenden Vorkehrungen zu treffen.

7. Die Stadt- und Landkreise treten schon in Fühlung mit den in ihrem Bezirk vorhandenen größeren Obstveräußerern oder deren Organisation und beraten, sie zur Vermeidung etwaiger Beunruhigung der heimischen Bevölkerung, bei ihren Großverkäufen nach außerordentlich entsprechenden Vorkehrungen zu treffen.

8. Die Stadt- und Landkreise treten schon in Fühlung mit den in ihrem Bezirk vorhandenen größeren Obstveräußerern oder deren Organisation und beraten, sie zur Vermeidung etwaiger Beunruhigung der heimischen Bevölkerung, bei ihren Großverkäufen nach außerordentlich entsprechenden Vorkehrungen zu treffen.

Vereins- und Versammlungsleiter der Deutsch-Demokratischen Partei.

Montag, den 23. Mai, abends 8 Uhr in den Weibler-Sälen, Bernburger Str. 24, Mitglieder-Versammlung. Es spricht Herr Reichstagsabgeordneter C. Delius über „Ultimatum und Regierungen".

Reichstagsabgeordneter C. Delius

spricht am Montag, den 23. Mai, abends 8 Uhr, im Saale der Weibler-Sälen, Bernburger Str. 24, in einer Mitgliederversammlung der Deutschen Demokratischen Partei über das Thema „Ultimatum und Regierungen".

stimmt haben, und es wird die Parteimitglieder stark interessieren, von ihm selbst die Begründung seiner Stellungnahme zu dem Ultimatum zu hören. Gäste können zu dieser Versammlung durch Mitglieder eingeführt werden.

Ein Liter Milch 2,80 Mark.

Auf Veranlassung der Vereinigung der Milchproduzenten fand gestern hier im Saal der Landwirte in der Brandstraße eine Besprechung der Landwirte, Molkerinnen und Händler von Halle und Umgegend statt, soweit sie für die Milchlieferung in Halle in Frage kommen.

In der Besprechung erklärte namens der städtischen Ernährungsdeputation Herr Stadtrat G. Schaar den Preis von 2,80 Mark für zu hoch; die ärmere Bevölkerung könne ihn nicht zahlen.

Wahrscheinlich wird sich die Stadtdirektorin mit dem Preis abfinden lassen.

Vor dem außerordentlichen Gericht

Am Sonntag den Bergmann Paul Hermann aus Wallwitz, geb. 1886. Er ist am 1. Osterfesttage aus seiner Wohnung von den Roten herausgeholt worden. Zunächst ist ein Reiter mit einem Maßfahrer im Dorfe Vagenhausen, wo Hermann wohnte, umhergeritten und hat die übliche Mobilisationsorder ausgerufen.

Hermann hat, 1892 geb., Arbeiter aus Wallwitz, ist der nächste Angehörige. Ich gebe alles aus, was Sie verlangen" will er zur Hilfe gelagt haben, um Ruhe zu bekommen, als er zuerst vernommen wurde. Er hätte nur seinen Lohn aus Lohn genommen, als er am Gründonnerstag dort per Rad ankam, ein Glas Bier trank und seinen Namen nennen hörte.

Er hat sich nicht ohne weiteres erlassen konnte, sondern einen Einbruch hätte vornehmen müssen, wurde ihm die Sache hoch zu hant, so daß er nichts mehr unternahm. Wohl aber half der Angeklagte dem „Mangel an roten Lagerstätten" ab, indem er von Frau Meyer unter Protest deren Schlüssel zum Zusammenbau ausrotten und weichen Schlüssel übergeben ließ.

Er hat sich nicht ohne weiteres erlassen konnte, sondern einen Einbruch hätte vornehmen müssen, wurde ihm die Sache hoch zu hant, so daß er nichts mehr unternahm. Wohl aber half der Angeklagte dem „Mangel an roten Lagerstätten" ab, indem er von Frau Meyer unter Protest deren Schlüssel zum Zusammenbau ausrotten und weichen Schlüssel übergeben ließ.

Er hat sich nicht ohne weiteres erlassen konnte, sondern einen Einbruch hätte vornehmen müssen, wurde ihm die Sache hoch zu hant, so daß er nichts mehr unternahm. Wohl aber half der Angeklagte dem „Mangel an roten Lagerstätten" ab, indem er von Frau Meyer unter Protest deren Schlüssel zum Zusammenbau ausrotten und weichen Schlüssel übergeben ließ.

Er hat sich nicht ohne weiteres erlassen konnte, sondern einen Einbruch hätte vornehmen müssen, wurde ihm die Sache hoch zu hant, so daß er nichts mehr unternahm. Wohl aber half der Angeklagte dem „Mangel an roten Lagerstätten" ab, indem er von Frau Meyer unter Protest deren Schlüssel zum Zusammenbau ausrotten und weichen Schlüssel übergeben ließ.

Er hat sich nicht ohne weiteres erlassen konnte, sondern einen Einbruch hätte vornehmen müssen, wurde ihm die Sache hoch zu hant, so daß er nichts mehr unternahm. Wohl aber half der Angeklagte dem „Mangel an roten Lagerstätten" ab, indem er von Frau Meyer unter Protest deren Schlüssel zum Zusammenbau ausrotten und weichen Schlüssel übergeben ließ.

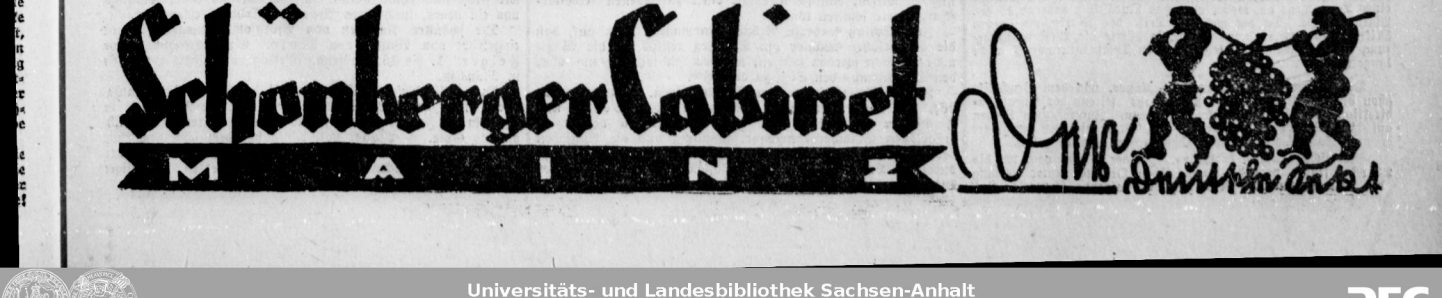
Er hat sich nicht ohne weiteres erlassen konnte, sondern einen Einbruch hätte vornehmen müssen, wurde ihm die Sache hoch zu hant, so daß er nichts mehr unternahm. Wohl aber half der Angeklagte dem „Mangel an roten Lagerstätten" ab, indem er von Frau Meyer unter Protest deren Schlüssel zum Zusammenbau ausrotten und weichen Schlüssel übergeben ließ.

Er hat sich nicht ohne weiteres erlassen konnte, sondern einen Einbruch hätte vornehmen müssen, wurde ihm die Sache hoch zu hant, so daß er nichts mehr unternahm. Wohl aber half der Angeklagte dem „Mangel an roten Lagerstätten" ab, indem er von Frau Meyer unter Protest deren Schlüssel zum Zusammenbau ausrotten und weichen Schlüssel übergeben ließ.

Er hat sich nicht ohne weiteres erlassen konnte, sondern einen Einbruch hätte vornehmen müssen, wurde ihm die Sache hoch zu hant, so daß er nichts mehr unternahm. Wohl aber half der Angeklagte dem „Mangel an roten Lagerstätten" ab, indem er von Frau Meyer unter Protest deren Schlüssel zum Zusammenbau ausrotten und weichen Schlüssel übergeben ließ.

Er hat sich nicht ohne weiteres erlassen konnte, sondern einen Einbruch hätte vornehmen müssen, wurde ihm die Sache hoch zu hant, so daß er nichts mehr unternahm. Wohl aber half der Angeklagte dem „Mangel an roten Lagerstätten" ab, indem er von Frau Meyer unter Protest deren Schlüssel zum Zusammenbau ausrotten und weichen Schlüssel übergeben ließ.

Er hat sich nicht ohne weiteres erlassen konnte, sondern einen Einbruch hätte vornehmen müssen, wurde ihm die Sache hoch zu hant, so daß er nichts mehr unternahm. Wohl aber half der Angeklagte dem „Mangel an roten Lagerstätten" ab, indem er von Frau Meyer unter Protest deren Schlüssel zum Zusammenbau ausrotten und weichen Schlüssel übergeben ließ.



BACKFISCHMODEN



B-F 458. Plissiertes Sommerkleid aus abgekanteten Stidestoff mit feinstem Wolltrocken.
B-F 459. Schulpolize mit großem Watrocken.
B-F 536. Rock mit Falten. Wolllein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe 14 und 16 erhältlich.

Nur noch wenige Wochen trennen uns von den großen Schulfesttagen, die für viele auch gleichzeitig die Reifezeit bedeuten. Und welches junge Mädchen möchte nicht auf der Reife an der See oder im Gebirge mit einem Sommerkleid paradiesieren! Da wird einer guten Mutter nichts anderes übrig bleiben, als dem Töchterchen ein neues Kleid zu machen. Die Stoffe sind nicht mehr so teuer, die Arbeit ist nicht groß, das weilt sie — sie kennt als praktische Frau die guten Wolllein-Schnittmuster — und so wird sie sich also ein hübsches Modell aussuchen. Um ihr die Wahl zu erleichtern, zeigen wir heute eine Auswahl netter Backfisch-Sommerkleider. Gemittelt sind etwas Besondere darunter zu finden sein, und sie wird sich für die Arbeit sehen. Ist sie eine junge Frau — und welche Mutter ist das nicht — wird sie die Tochter auch beim Nähen anfeuern, und das junge Mädchen wird hinter die doppelte Freude an dem Kleid haben, bei dem es mitgeholfen hat. Man arbeitet die Jungmädchenkleider meist ganz leicht. Die Mode, die die einfache Linie augenblicklich bevorzugt, kommt unseren Backfischen besonders zugute. Sie wollen doch gar zu gern streng modern angesehen sein, und wirken dann

B-F 457. Kleid mit aufgenähten, absteigendem Toppfen, tiefengetragener Rock.
B-F 465. Kleid mit tiefengetragenen Faltenrock und langen Ärmeln u. Schärpe.
B-F 466. Wolllein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe 14 und 16 erhältlich.



B-F 460. Einfaches Kleid mit absteigendem Vordereckel. Wolllein-Schnittmuster mit genauer Beschreibung in Größe 14, 15, 16.

leicht viel zu alt und erwachsen. Selten war daher die Mode ihnen günstiger, als jetzt. Die jungen, meist noch ein wenig unentwickelten Figuren, sehen in den einfachen Mittelkleidern gut aus, und ebenso vorteilhaft ist die bläuliche Form für sie. Leinen oder Grotts, Schleierstoff für leichtere Kleider, ist hauptsächlich das geeignete Material. Die Röcke sind ein wenig weiter geworden. Sie sind im Gürtel etwas angesetzt, oder doch häufiger dem verlässeren Reithosen auf, besonders feine Plissierten sind beliebt, aber auch ganz und gar in Falten geordnete Röcke sieht man viel. Die Reithosen sind ganz einfach gehalten. Man hoben sie den kurzen, angeknüpften Rimonnetten, der ja auch zum Sommer am hübschesten ist. Vereinzelt taucht daneben auch ein bläuliger gepoppelter, langer Knieel auf, der an der Hand durch ein Bündchen eng zusammengekommen wird. Auch den Ragobunden tragen die kleinen Backfische, aber er macht leicht ein wenig alt, und das sollte man vermeiden. Als neue Form für die Reithosen kommt neben der bläuligen Maßzahl der Jumper in Betracht. Diese Schulpolize hat einen Übergang abgewandelt angetreten, und natürlich wollen auch unsere jungen Damen davon profitieren. Besonders jugendlich und flott wirkt er aus einfarbigem Frotte gearbeitet, mit feinem überdunkel und mit gestreiftem Stoff bejezt. Man legt diese Streifen unbedingt nicht mehr



fängs, sondern quer genommen auf, auch am Kragen. Für die Summerform wird der Watrocken gern gewählt, bei dem der absteigende Vordereckel vorn zur Schleppe umgebogen ist und so gleich als Strawatte wirkt. Ganz ist der einfache Plissierten mit und ohne Schleppe zu empfehlen, aber auch der neue Watrocken, ein halbes Schattchen mit vorn zur Schleppe gefächerten Enden wirkt hübsch, besonders an weissen Stidereifischen, wo er dann, mit der Schärpe harmonierend, aus farbigen Stoffe oder Woll bejezt. Die Mode, die Gürtelschärpe aus Stoff und nicht mehr aus Seidenband zu nehmen, ist sehr praktisch. Seidene Bänder werden immer teurer; die Schleierstoffe jedoch düstig und grasig aus und haben zudem noch den Vorzug, daß man sie jederzeit waschen kann. Ein feiner praktischer Wink ist hierbei den Mittern vorzuziehen. Rosa Stoffe verlieren beim Waschen leicht die Farbe, aber ein paar Tropfen rote Tinte in das Spülwasser gegeben, können sie sofort wieder auf „neu“. Blaue Stoffe färben man einfach durch kräftiges Waschen. Man kann das selbstverständlich aber nur mit einfarbigen Kleidern machen. Sonst irgendwelcher weißer Besatz die Kleider schmutzt, geht es nicht. Besatz nicht, wenn auch ziemlich hübsch, doch gern vermeiden. Aufgenähte große Punkte, schmaler Besatz und Bänderstreifen sind ebenfalls zu sehen, wie große Perlmutterknöpfe, die nicht neben einander angelegt, viel als Garnitur verwendet werden können.
Anna P. Wedekind.

Vom Hochschulstudium der Frau.

Im Universitätsstudium der Frauen macht sich neuerdings ein Rückgang bemerkbar, zurückgehend auf die Ausfühlsstellen einzelner, von den Frauen bisher besonders bevorzugter Berufe, insbesondere Lehramt und Medizin. Die Zahl der Studentinnen ging im Winterhalbjahr 1920/21 auf 8017 zurück gegenüber 8122 im Vorjahr und 7124 vor zwei Jahren. Die lehrreiche Entwicklung der einzelnen Studienfächer zeigt nachfolgende Gegenüberstellung: Während im Vorjahr noch 3209 Frauen Philosophie, Psychologie und Geschichte studierten, sind es heute nur noch 2968; die Zahl der Medizinerinnen sank von 2192 auf 1970. Rechtswissenschaften studierten 326 gegenüber 374, Mathematik und Naturwissenschaften 1142 gegen 1289. Der starke Zustrom zum Studium der Staatswissenschaften (Nationalökonomie) beruht auf der Hoffnung auf ein Vorrücktskommen im Wirtschaftsleben und in der Sozialpolitik. Seit Kriegsausbruch stieg die Zahl der Staatswissenschaftlerinnen von 132 auf 1098! Auch zur Zahnheilkunde ist der Zubrang sehr stark und neuerdings erheblich ansteigend. Bei Kriegsausbruch studierten erst 51 Frauen Zahnheilkunde, im Vorjahre waren es bereits 182, und jetzt ist ihre Zahl auf 303 gestiegen. Die Zahl der Theologinnen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahre von 41 auf 56, obwohl der Frau der Kirchendienst nicht offen steht und sie als Theologin auf das Lehramt und die innere Mission angewiesen ist. Pharmazie studierten 154 gegenüber 101 im Vorjahre. Die Verteilung der Universitätsstudentinnen auf die einzelnen Fächer im I. Semester zeigt im Vergleich mit der Vorkriegszeit eine immer stärker hervortretende Bevorzugung der südwestlichen und der kleineren Hochschulstädte. Berlin zählte diesen Winter 1420 Studentinnen, München 897, Bonn 472, Hamburg 464, Frankfurt 449, Freiburg 413, Köln 392, Wuppertal 391, Leipzig 390, Heidelberg 341, Breslau 338, Würzburg 333, Göttingen 325, Jena 300, Würzburg 187, Halle 183, Tübingen 159, Kiel, 137, Gießen 129, Greifswald 108, Bonn 101, Erlangen 78. In den Lehrplänen der Hochschulen zeigt das Frauenstudium 78 nur eine geringe Zunahme, und zwar von 284 im Vorjahre auf 291. Es studieren: Architektur 42, Baugingenieurwesen 11, Maschineningenieurwesen 10, Elektrotechnik 11, Mathematik, Naturwissenschaften und Chemie 142, Bergbau und Hüttenwesen 8, Pharmazie 7, allgemein bildende Fächer 75.

Frühjahrsferien der Hausfrau. Von allen Aufreicherungsarbeiten, die der Hausfrau im Frühjahr harren, erweist sich meist das Aufräumen der Herden- und Anhangsgebäude am schwersten. Die ihr mangelnde Sachkenntnis erfüllt sie mit der Sorge, ob nicht ihre Arbeit an diesen heute so außerordentlich wertvollen Stücken mehr Schaden

anzuricht, wie Nutzen stiftet. Aber die sachmännische Reinigung dieser Stücke muß bei den heutigen hohen Löhnen auch besonders teuer bezahlt werden. Da laßt es schon, wenn die Hausfrau einen ersten Versuch wagt, um die Behälter der schweren Herdenstücke genau kennen zu lernen. Am besten nimmt sie deshalb zunächst Anhangsgebäude vor. Ein ziemlich harter Bürste, umhüllt mit einem Stück dunkelfarbigen, alten Barchent, um Vorkantenteilen einwickelt und das bekannte Abjagen bei Verwendung weißer Leinwand zu verhindern, sowie einer Lösung von 1 Liter warmen Wasser und 1 Eßlöffel voll Soda in der Drogerei, wird zunächst das gut ausgekloppte und gebräute Kleidungsstück Strichweise feucht abgerieben, darauf derselbe Vorkantenteil gründlich in warmem Wasser ausgewaschen und stark ausgewunden zum Nachreiben und Entfernern gelösten Staubes am Kleingehäuse verwendbar. Das laßt es schon, wenn mehr jeucht als zu hart gearbeitet und den, um die Stoffe einlage und das Futter nicht zu durchdrängen. Auf den Bügel um Abtropfen gehängt, wird dann das noch feuchte Stück über aufgelegt, in kaltem Wasser ausgebrüht, Vorkantenteil sorgsam gebügelt, wobei man unter Schutten und Krugen zusammengehaltene weiche Riffen oder Tächer legt. Auf gleiche Weise werden auch alle Herdenstücke, namentlich Röcke und Westen behandelt, während sehr schmutzige Beinkleider und Anhangsgebäude auch gleich in dieser Lösung gewaschen und dadurch gründlich gereinigt werden können. Nur darin eingewacht, noch einer halben Stunde in der Lösung mehr gelassen und gebräut als gerieben und ausgewunden, diese noch einmal erwart, dann in lauwarmem Wasser gespült, bis es lauber bläulich und ohne Ausringen auf Bügel und Stangen zum Abblauen aufgehängt.

Robads Damen-Wäsche-Album. Die Preise für Fertigtwäsche sind noch immer sehr hoch, und ob in nächster Zeit mit einem Abbau gerechnet werden kann, ist zweifelhaft. Unsere Frauenwelt braucht daher Mittel und Wege, sich moderne, geschmacklich einwandfreie und praktische Wäscheausstattungen leisten zu können, zugleich aber die empfindlichen Ausgaben für fertige Wäsche zu sparen. Ein warm zu empfehlendes Mittel hierzu ist „Robads Damen-Wäsche-Album“, das der Verlag W. Robads & Co., Leipzig, schon herausbringt. Man sieht dem Werke an, daß es von Sachleuten gründlich ausgearbeitet und mit Verständnis für die Note der Gegenwart zusammengestellt ist. Reiche Auswahl der vorzüglich wiedergegebenen Modelle, rein panzenteilige, farbige Bilder und ein Doppelbogen Abwärtsmuster für den mit besonderer Sorgfalt behandelten Stridereifisch der Wäsche, nicht zuletzt auch die klare, übersichtliche Anordnung des Stoffes, machen das Werk zu einer nicht zu unterschätzenden Hilfe für die gesamte Frauenwelt.

Spargelgemüse mit jungen Erbsen. Für 6 Personen, in 1 1/2 Stunde herzustellen. Man wusch, schneidet und löst 1 Kilo Spargel, und zwar sollen die Stücke die Länge eines Fingergliedes haben. Drei Liter kochendes Wasser kocht man aus, wässt sie in leicht gelageltem Wasser, dem man eine Priseatron zugiebt hat, und kühlt und tropft sie ab. Nun bereitet man folgende Soße: Einzig Butter läßt man in einer kleinen Kasserolle ergähen, läßt einen Eßlöffel Mehl, 1 Eigelb, ganz wenig Mustard und 10 Tropfen Maggi's Würze darunter, füllt mit Targelwasser auf und quirt die Soße im Wasserbade gar. Den warmen Spargel hat man ebenfalls gut abgetropft, schüttet ihn zu den Erbsen und schmeckt das Gemüse mit der Soße durch, worauf man den Salzgehalt prüft, ansieht und mit frischegebackter Petersilie befreut.

Konfektierung der ersten Früchte auf Vorrat ohne Zucker. Die vorjährigen Bestände der verschiedenen Konfektieren gehen zu Ende. Die sauber gereinigten Gläser stehen in langen Reihen zur Aufnahme neuer Vorräte bereit. Die praktische Hausfrau wird nun vor allem noch stets so reichlich angebotenen Anhangsgebäude große Mengen einfischen, da dieser sich sowohl zum Straden jeder Art Wärmelade und Fruchtmost, wie auch zum Beflag von Obstfladen und Totten im Winter vorzüglich eignet. Sie wird am besten den reifsten Anhangsgebäude für Kompott und Aufgussbeleg den grüntüchtigen zur Milchmelade verwenden. Beide Arten werden nun fingerlingslang zerhackt, lauber gewaschen, möglichst dicht in gleichgroße Gläser von Weid gefüllt, diese bis zum Rande mit kaltem Wasser überfüllen, mit den wieder erhältlichen roten Gummitrugen von Weid verflochten und dann die Gläser nach dieser so einfachen Vorbereitung 20 Minuten bei 90 Grad Celsius sterilisiert und mit dem Datum des Einfischens versehen, verpackt. In gleicher Weise werden auch Kirichen, ohne Zuckersatz, ganz vorzüglich. Nur braucht bei ihnen gar kein Wasser aufgefüllen, die allerdings tabellenlos Früchte nur fest in die Gläser gefüllt und 20 Minuten bei 90 Grad Celsius sterilisiert zu werden. Der Saft scheidet sich nach und nach von selbst und beim Definieren ist nur in seltenen Fällen etwas Zucker notwendig. Jede Hausfrau, die alle auf diese Art eingeflochten ersten Früchte, die uns die Natur bietet, einmal mit jenen anderen verglichen hat, die mit Zucker auf irgend eine andere Weise konfektiert wurden, wird sicher immer wieder zu diesem einfachen Frischhaltungsmethoden zurückkehren und auch die Ausgabe für neue Gläser nicht scheuen, um für die kommenden obitaren Monate Konfektieren zur beliebigen Bereicherung des täglichen Mittagstisches zu beschaffen.

Sport-Nachrichten der „Saale-Zeitung“.

Um die Deutsche Fußballmeisterschaft.

Der morgige Sonntag bringt die Vorrunde um die Deutsche Fußballmeisterschaft, die diesmal für uns Hallenser von besonderer Bedeutung ist. Zum ersten Male seit Bestehen des Saalereises und seines Vorläufers des Saalegaues nimmt eine hallische Mannschaft an diesen Spielen teil. Wohl schon öfter stellte Halle einen Mitteldeutschen Meister — bekanntlich zuzunehmen der B. f. v. 96 — zweimal diesen Titel — aber noch nie hat eine hallische Mannschaft an den Spielen um das große Band Deutschlands teilgenommen, da zu der Zeit, als Halle 96 Mitteldeutscher Meister war, die Bundesmeisterschaft nicht ausgetragen wurde. Zum ersten Male wurden die Bundesspiele im Vorjahre wieder aufgenommen und man kann sagen seiner Zeit im Zeichen des 1. B. G. Nürnberg, dessen Meisterhaftigkeit eigentlich schon zu Beginn feststand. Nicht ganz so klar liegen die Verhältnisse in diesem Jahre. Wenn auch nicht zu verkennen ist, daß der Süddeutsche Meister wiederum in erster Linie berufen sein wird, in den Meisten der Kämpfe eine ausschlaggebende Rolle zu spielen. Aber beim Fußballspiel geht es bekanntlich genau so langsam, man könnte fast sagen so langsam, wie beim Tennissport zu. Und Glück muß auch die beste Mannschaft mit auf den Weg nehmen. Am Ende der Kämpfe steht:

Für morgen sind drei Spiele angesetzt. Für die Mitteldeutschen am interessantesten wird wohl die Begegnung in Breslau

zwischen Wasser-Salle, dem Mitteldeutschen Meister und Sportfreunde-Breslau, dem Meister Süddeutschlands. Halle hat in den Spielen um die Mitteldeutsche Meisterschaft eine rechtliche Bortion Glück gehabt, das dem Verein hoffentlich in den kommenden schwereren Spielen ebenfalls zur Seite stehen wird. Ähnlich liegen auch die Verhältnisse bei den Sportfreunden in Breslau, die sich noch knapper behaupten konnten als die Hallenser. Aber die Schule beider Mannschaften ist doch eine grunderprobtere. Der Fußball in Mitteldeutschland steht doch ohne Zweifel auf einer höheren Stufe als im fernem Osten. Breslau hat zwar in seiner Heimat eine zuverlässige konstante Form gezeigt und diese auch in Spielen gegen gute auswärtige Mannschaften erhalten, kann aber doch nicht genug Rücksicht nachsehen, um daran festhalten zu können, daß sie über die Vor- oder Minderpunkte hinauskommen könnten. Ein wertvoller Vergleich ist aber die Kritik der Münchener Presse, die beide Verbandmeister kürzlich in München kritisierte. Dabei mußte Halle trotz der Niederlage gegen die dortigen Wasseraner weit besser zu gefallen. Wenn wir schon aus dieser Erfahrung heraus, die hallische Mannschaft auf den Schild erheben, so haben wir nur den einen Wunsch, daß sie uns keine unangenehme Überraschung bringen möge.

Einen harten Kampf wird es im fernem Westen geben, so sich in

Zusatz

der Norddeutsche Meister, der Hamburger Sportverein und der Westdeutsche Meister Spielvereinigung-Duisburg gegenüberstehen werden. Die Westdeutschen sind eine Mannschaft in die Entscheidung, die sich schon oft genug in die Vorrunde und Zwischenrunde, ja sogar in die Endkämpfe hinabgeschliffen hat, ohne aber allerdings den folgenden Titel eines Deutschen Verbandmeisters selbst erlangen zu können. Die Rheinländer sind äußerst gütig und bisher jeder Mannschaft ein gefälliger Gegner gewesen. Wenn auch ihr System nicht gerade den typisch feinen Fußball zum Ausdruck bringt, darf die Elf auf keinen Fall unterschätzt werden. Der Hamburger Meister hat in diesem Jahre seinen erstklassigen Siegessieg zu verzeichnen. Unter der bewährten Leitung eines Harbers wurden sämtliche Gegner zum Teil mit Bombenergebnissen niedergebaldet. Über die Mannschaft scheint in letzter Zeit etwas nachgelassen zu haben, dazu noch der Umstand, auf einem fremden Rasen spielen zu müssen, eröffnen den Norddeutschen keineswegs neue Aussichten. Trotzdem mögen wir ihnen die größeren Aussichten zusprechen, wogegen eine Umkehrung keineswegs eine Überraschung bedeuten würde.

Eine gefällige Sache sollte das dritte Spiel sein, das in

Sletten

den Berliner Meister Borussia und den Baltischen Meister Zvezda Sportklub zusammenführt. In dem Sportsklub stehen die Norddeutschen keineswegs über dem Mannschaften in den Kampf. Auch dem Sportsklub verfallt nur eine rechtliche Dosis Glück zur Verbandmeisterschaft. In Borussia haben sie nun allerdings gleich einen Gegner verzeichnen bekommen, der normaler Weise auch nicht mit Glück bezwungen werden sollte. Die gleichmäßige Stärke der Berliner Mannschaft, ihr schneller und durchschlagkräftiger Sturm sind zwei Empfehlungen, die ohne weiteres reichen sollten, um den Berliner das Vertrauen zu schenken.

Fußball im Saalereis.

Mit Rücksicht auf das ursprünglich geplante Stadtspiel Halle gegen Frankfurt und dann das angelegte gewesene Kreisrundenstück war für den morgigen Sonntag eigentlich kein Spiel für Halle abgeschlossen worden. Erst in letzter Minute ist das schon abgeschlossen gewesene und dann wieder abgelegte Spiel möglich.

Borussia und dem 1. Sportverein-Jena

doch noch zur Zufolge geworden. Seit langem wird sich also wieder einmal der 1. Sportverein in Halle einstellen, eine Thüringer Mannschaft, die bis zuletzt noch um die Meisterschaft in ihrem Kreise in Frage kam und in Thüringen in anderer Stelle rangiert. In Borussia liegt der Saalereis den Gästen aber auch eine recht brillante Mannschaft entgegen, die hier ungefähr dieselbe Rolle spielt hat, wie die Jener in Thüringen. Man kann also in diesem Spiel gleichzeitig einen Maßstab an das Thüringer Können legen, das in Aussicht des Kreisrundenstückes am kommenden Sonntag in Erfurt um so wertvoller ist. Leider haben ja die Borussia zwei ihrer besten Spieler verloren, was unbedingt einen Formrückgang zur Folge gehabt hat. Die Mannschaft konnte sich allerdings Spitzengängen wieder einmal behaupten, ohne daß aber dieser Sieg Eindruck hätte machen können. Wir können der Mannschaft daher auch diesmal kein allzu großes Vertrauen schenken und erwarten die Jener in Front, wenn wir auch keineswegs verhehlen wollen, daß uns eine Überraschung in diesem Kampf annehmen bezügl. werden.

Mit diesem einem Spiele ist das hallische Sportsprogramm erschöpft. Dafür werden eine Reihe Vereine die hallischen Farben auswärts vertreten. In Dresden wird der

B. f. v. Halle 96 gegen den 2. S. G.

in die Strahlen treten. Der Sportsklub zählt mit zu den besten Mannschaften der sächsischen Meisterschaft und wird auf eigenem Blase den Hallensern das Leben keineswegs leicht machen. Aber die imponierenderen Siege des B. f. v. in letzter Zeit dürften ein Beweis sein, daß die Mannschaft wieder stärker im Kommen ist. Wir geben ihr daher auch in diesem wenn auch recht schwerem Kampfe die besten Aussichten und erwarten einen knappen Sieg Halles.

Zu einer zweitägigen Tour begibt sich

Freußen nach Norddeutschland.
Am Sonnabend spielt die Mannschaft in Braunschweig gegen B. f. S. und am Sonntag keine ebenfalls gegen B. f. S. Beide Gegner sind gute Ligakräfte und werden die Hallenser sicherlich zwingen, voll aus sich herauszugeben. Wir zweifeln keinen Augenblick, daß sich Freußen voll und ganz bewußt sein wird, daß in diesem Spiel nicht nur der Freußenruf, sondern auch der Ruf des Saalereises auf dem Spiele steht und infolgedessen alles aufbieten wird, um erprobt abzugeben. Wir glauben sicher, daß dies den Hallensern gelingen wird, wenn auch Siege sehr unwahrscheinlich sind. Für die junge Freußenmannschaft sollten zwei solche gute Gegner fast hinterlassen doch zu schwer sein.

Ebenfalls eine zweitägige Reise unternimmt der

B. f. v. Merseburg nach Leipzig.

Am Sonnabend ist der Gegner Corvo und am Sonntag Britannia 99. Während im ersten Spiel Merseburg unbedingt gute Siegesaussichten hat, wird sich 99 den Erfolg kaum streitig machen lassen.

Zu einer adrettrigen Reise begeben sich

Sportfreunde nach Süddeutschland.

Am Sonntag ist der Gegner der T. S. Augsburg, mit einer der besten Mannschaften seines Kreises. Halle wird voraussichtlich auf seinen Verteidiger Böhmie verzichten müssen, ein Verlust, der nicht so leicht ausgeglichen werden kann. Wir sind daher wohl keineswegs zu pessimistisch, wenn wir den Hallensern für das erste Spiel, zumal sie da eine ziemlich bescheidene Meile hinter sich haben, keinen Sieg prognostizieren.

In Raumburg tritt der

Borussia-Sportplatz (Pauluskirche).

Sonntag, d. 22. Mai 1921, 4 Uhr

Grosses Liga-Fussball-Weltspiel

I. Sportverein-Jena

gegen

Borussia-Liga.

Sportklub 1905 gegen Victoria-Steudal
an. Die Papierform beider Mannschaften sollte die Suche nach dem Sieger nicht all zu schwer machen. Die glänzende Form, in der sich 1905 ausreicht befindet wird wohl genügen, um den Gästen das Nachsehen zu geben.

Zu der

ersten Klasse

werden einige rüstige Verbandsspiele noch erledigt. Olympia hat auf eigenem Blase die Sportvereinigungen als Gegner, eine Mannschaft, die sich durch die guten Spitzengänge recht empfohlen hat. Über die Sportvereinigungen hat in Verbandsspielen bisher recht wenig gesagt, weshalb wir auch diesmal wieder den Olympianern das Vertrauen schenken, zumal die Mannschaft in Anbetracht, daß die Meisterschaft noch nicht verloren ist, befreit sein wird, auch diese Punkte unter Dach und Fach zu bringen. Der Fußballklub von 1910 Halle empfängt Eintracht. Hier ist der Ausgang recht ungewiss. Beide Vereine haben neben recht guten Leistungen auch schon deren recht mäßige gezeigt. Der Ausgang wird also von der jennächstigen Form der Mannschaften abhängen. Wichtiges sollte der Vorteil des eigenen Platzes den 1910ern zu einem knappen Sieg verpassen. — Zu einem Gesellschaftsspiele hat sich Komet der Sportsklub-Wissenschaft verpflichtet. Die Wissenschaftler zählen mit zu den besten erprobtesten Mannschaften des Saale-Ostergaues, an dem Ausgang dieses Spieles kann man sich also ungefähr ein Bild von den Aussichten des Saalegaumesters machen. Komet hat sich in letzter Zeit wieder recht herausgemacht und sollte unter normalen Umständen auch die Oberhand behalten. — In Merseburg stehen sich im Wiederholungsspiele Freußen und der Sportverein 99 gegenüber. Das erste Spiel genannten die Wer knapp mit 2:0. Auch diesmal wird es sicherlich wieder ein heißes Ringen geben, das abermals mit einem Punktgewinn des Sportvereines enden sollte. Beginn sämtlicher Spiele um 4 Uhr.

Jugendfußballspiele Halle-Leipzig.

Am morgigen Sonntag weilt die hallische Jugendfußballmannschaft in Leipzig, um gegen die Jugend von Heißathen das Rückspiel auszutragen. Halle stellt folgende Elf: Rummel; Thiele (beide B. f. v. Halle 96), Opel Sportverein 99; Bernheim B. f. v. Halle 96), Wrobel (Sportverein 99), Saubdrum B. f. v. Halle 96); Großhoff (Sportverein 99), Böhmie (Borussia), Hierbach B. f. v. Halle 96), Jatzob (Sportverein 99), Raab (Olympia). Das ist also im großen ganzen dieselbe Mannschaft, die Anfang dieses Jahres die Leipziger auf Platz gelangen konnte. Nur in der Mitte führt Hierbach für seinen Vereinskameraden Schmitz. Hierdurch hat der Sturm ohne Zweifel an Durchschlagkraft gewonnen, weshalb wir auch diesmal den Hallensern gute Aussichten zu

sehen. Treffpunkt der Mannschaft 12,15 Uhr Hauptbahnhof. Weiße Hosen sind mitzuführen.

Außerordentlicher Saugtag des Saalegaues.

Der Saalegau hat in Sachen Saug, Sportverein 99 Merseburg Beratung beim Bundesvorstand. Das war das Ergebnis des geistigen außerordentlichen Saugtages, der sich eines recht guten Beschlusses und einer eben joligen lebhaften Aussprache zu erfreuen hatte. Allgemein wurde die Entscheidung des Verbandsvorstandes, der bekanntlich sowohl dem Saalegau als auch dem Sportverein 99 Merseburg Recht gegeben hatte, als sagungsartig empfunden. Man sah darin einen gewissen Vorbehalt gegen die eigenen Satzungen und stimmte daher auch bis auf wenige Ausnahmen für eine Weiterverfolgung dieses Falles, um vor allem festzustellen, ob Treu und Glauben oder guter Glauben auch bei den Verbandssatzungen Anwendung finden können oder sollen. Soweit das Material in der Spielberichtigung des p. Saug bekannt gegeben wurde, unterliegt es eigentlich keinem Zweifel, daß Merseburg die Punkte verlieren müßte. Nur unter Anwendung des guten Glaubens wäre diese Entscheidung eventuell aufzuheben. Es wäre zweifellos, hier weiter auf diesen Fall einzugehen, zumal der Bundesvorstand sich ja nun demnach mit der Sache beschäftigen wird. Wir wollen hoffen und wünschen, daß dieser die Angelegenheit durchaus objektiv behandelt, gleichgültig damit allen denjenigen Hochzeiten ein Schicksal gebend, wie weit Treu und Glauben auch in den Landesverbänden anzuwenden sind.

Schauturnen auf der Peißnisch.

Am morgigen Sonntag wird auch wieder einmal ein Turnverein mit einer größeren Veranstaltung an die Öffentlichkeit treten. Der Kaufmannische Turnverein in Jena hat zu einem Wettkampfe ein. Der aller Öffentlichkeit mit dem Turnverein der großen Klasse, die leider noch nicht reiflos das Verbandsrat für die Feststellungen hat, vorzuführen, welches die Ziele und der Zweck einer rationalen Turnübung ist. Sämtliche Mitglieder von den jüngsten bis zu den Ältesten werden sich in den guten Dienst der Werbestufe stellen und durch Spiele, leichtathletische Veranstaltungen, Wettkämpfe und Kunstturnen einen Einblick in die innere Ausbildung des Turnvereines geben. Für die Unterhaltung sorgt eine Musikkapelle. Beginn der Veranstaltung nachmittags 1/3 Uhr. Der Eintritt hierzu ist frei. Hoffentlich magt der Wettkampft dem Turnverein keinen Strich durch die Rechnung, hierüber nicht zum Schaden der Wiedererrichtung unserer Jugend mit durch den Turnsport.

Pferdereinen in Halle a. S.

Wie bereits angelegt, finden am Sonnabend, dem 4. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr und am Sonntag, dem 5. Juni, nachmittags 3 Uhr, sechs Hahnenkämpfe und acht Hüttenrennen statt. Totalfaktor an beiden Renntagen von 2 1/2 Uhr ab geöffnet. Morgenarbeit an beiden Renntagen bereits von 5 Uhr früh ab. Nach den eingegangenen zahlreichen Renntagen ist eine außerordentliche günstige Bewegung der Felder zu erwarten. Ständiger Restaurationsbetrieb am Rennplatz. Vorverkauf von Eintrittskarten und Programmen auf den Plätzen erhältlich.

Stadtfußball in Halle.

B. f. v. Halle 96

weilt am morgigen Sonntag mit seiner ersten Damen-Herrenmannschaft in Borna, um an dem Vorkampfe der Fußballabteilung des dortigen Kaufmannsclubs teilzunehmen. Außer dem dortigen Verein beteiligen sich noch der Tennis- und Eislaufenverein Chemnitz, sowie die Bodenvereinigungen Borna an den Wettkämpfen. Jede Mannschaft hat zwei Spiele auszutragen; eine wertvolle Bronzemedaille wird als Preis. Die Auslosung der Gegner hat ergeben: B. f. v. Halle 96 gegen Bodenvereinigungen Borna und T. und G. Chemnitz gegen Kaufmannsclub Borna. Die Spielregeln treten voraussichtlich mit voller Mannkraft an und darf man ihnen dieses Mal Aussichten auf Sieg einräumen; der harte Kampf dürfte Chemnitz sein, doch ist auch Bodenvereinigungen Borna, welche sich durch auswärtsige Spieler gerichtet hat, nicht zu unterschätzen. Die Meile wird ab hier im Auge nach Borna unternommen; die Abfahrt erfolgt früh 7 Uhr ab Clubhaus.

Mit diesen Spielen schließt Halle 96 offiziell seine Sodesp-Triathlonserie.

Schiffverkehr auf der Elbe.

Hafen- und Regenschiffahrts-Gesellschaft. Aktien a. D. Elbe. Am 19. und der Saug Nr. 22, 247, 1791 u. 6849 in Aktien ein.

Hallischer Witterungsbericht.

	20. Mai	21. Mai
	9 Uhr abends	7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	756.1	759.5
Thermometer Celsius	15.3	15.3
Rel. Feuchtigkeit %	90.1	81.6
Wind	S. 3.8	N. 3.8
Minimum in der Nacht vom 20. Mai zum 21. Mai 11.0 C		
Niederschläge am 21. Mai 7 Uhr morgens: 15.0 mm		

Verantwortlich f. d. polt. Teil: Gustav Jacob Margolla; für den volkswirtschaftlichen und den arbeitslosen Teil sowie für Provinzialnachrichten: Eugen Reinmann; für Familien-, Unterhaltungsbeilage: Martin Heuchelwanger; Vermischtes, Gericht usw.: Dr. Karl Ebert; für Sport: Curt Graf; für den Anzeigen-Teil: H. Gering; Verlag und Druck: Saale-Zeitung, G. m. b. H.

Robert Haberling
Internationale und Uebersee - Spedition
Lagerhäuser
an 8 Bahnhöfen
Berlin w. o.

Sonntag nachmittags 1,3 Uhr
Schauführungen des K. T.-V.
auf dem Peißnitzplatz.

Walhalla

Lichtspiel-Theater

Täglich:

Michael Bohnen

der Gewaltige — der Rosenhalle als

Präsident Barrada

Tragödie eines Glückssüchtlers in 1 Vorspiel und 6 sensationellen, wichtigen Akten. Ueberritt auf Krafteleistungen und tollkühnen Wagnissen die sensationellen Darbietungen in „Herrin der Welt“.

Dazu ein sehr pikantes Lustspiel:

Bis früh um fünfte.

3 Akte.

Licht-Spiele

Gr. Ulrichstr. 51 Telephone 4681

Der Abenteuerfilm mit dem größten Erfolg

Harry Piel

der gefürchtete Meister-Detektiv in seinem tollkühnen Abenteuer

Der Reiter ohne Kopf II. Teil

Die geheimnisvolle Macht
6 raffiniert aufgedachte Akte 6 Akte

Apache-Karlchen

2 tolle Akte 2 Akte

Sonntags: 4 Uhr
Beginn 3 Uhr.

Grosche: 4 Uhr
Ulrichstr. 51

Im Herzen der Stadt

Städtisches Solbad Wittekind.

Woche vom 22. bis 29. Mai 1921:

Sonntag: Früh-Konzert 7-9 Uhr
Nachm-Konzert 3 1/2-6 1/2 Uhr
Abend-Konzert 8-10 1/2 Uhr

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag
Sonntags Frühkonzert 7-8 Uhr
Dienstag und Freitag
Nachm-Konzert 3 1/2-6 1/2 Uhr
Mittwoch Abend-Konzert 8-10 1/2 Uhr.

Philharmonisches Orchester
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.

Heidekrug Ölrau

Schöner Garten, H. Kaffee, Gebäck.
Spez. Fruchtweine. Aufmerksam-Bedienung
Neuer Besitzer Fr. Trebslein.

ZOO ZOO

Woche vom 22. bis 29. Mai 1921

Sonntag, den 22. Mai, „Billiger Sonntag“
Eintrittspreis für den ganzen Tag:
Erwachsene 1 Mark Kinder — 50

Vormittags 10 1/2 Uhr Führung durch den Zoo.
(Treffpunkt am Reiterhaus).

Nachm-Konzert 3 1/2-6 1/2 Uhr
Abend-Konzert 7 1/2-10 1/2 Uhr

Halleches Bergkapelle
Leitung: Musikmeister Hans Teichmann.
(Im Saale von 7 Uhr abends ab Ball.)

Donnerstag Nachm-Konzert 4-6 Uhr
Abend-Konzert 7 1/2-10 1/2 Uhr.

Philharmonisches Orchester.
Leitung: Obermusikmeister Karl Steuer.

Voranzelre
Dienstag, den 31. Mai Jubiläumsspiel
zum 20 jährigen Bestehen des zoolog. Gartens.

Das nächste

Abonnements-Konzert

unter Leitung Direktor Job. Geller
beginnt am Mittwoch mit

Peißnitz

aufser Wagner, Werke von Schubert u. Schumann.
Nach dem Konzert regelmäßig

Reunion

Bei Regenwetter im großen Saal.

Wer weiß jetzige Adresse

Operettentenor Kurt Wilke

früher Halle. Thalia-Theater.
Nachrichten gegen hohes Belohnung
Postfach 244, Hannover.

Leipzigerstr. 88 Fernruf 1224.

Großstadt-Mädels

II. Teil
Sittenbild aus Berlin W. in 6 Akten mit

Colette Corder
Vorführ.: 4.30 6.40 9.00

Das schwierige Testament

Schwank in 2 Akten
Vorführ.: 4.10 6.20 8.30

Die neuesten Wochenberichte
Beginn: Sonntags 3 Uhr
Wochentags 4 Uhr
Letzte Vorstellung: 8.15 Uhr

Alte Promenade 11a Fernruf 5738.

Die Bergkatze

Das grosse Union-Lustspiel mit

Pola Negri, Paul Heidemann
Regie: E. Lublisch
4 Akte 4 Akte
Vorführ.: 4.00 6.30 9.10

Nachtbesuch in der Northernbank
Spannender Kriminalfilm (4 Akte)
In der Hauptrolle: Grit Heges
Vorführ.: 5.20 8.00

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr
Letzte Vorstellung: pünktlich 8.00 Uhr

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 22. Mai, von nachm. 3 1/2 bis 10 1/2 Uhr abends

2 gr. Konzerte

Kapelle Kott.

Eintritt 1.50 Mk. Kinder 80 Pf.

F. Winkler.

Wieder neue Posten

Bettzeuge, Kleider- u. Schürzendrucks, Vollvoils

Prima und sehr schön gemusterte Vollvoils zu sehr mäßigen Preisen.

Sally Biletzky, Halle,
Leipzigerstraße 103.

Schauenster-Gestelle

in Aluminium u. Messing mit Glasplatten
Glasaufsätze für alle Branchen
in jeder Größe liefert preiswert

Rich. Scheibe,
Forsterstr. 56, Tel. 5273.

Zentralheizungen aller Systeme.

Lüftungs-, Entstaubungs-, Bade-Anlagen.

DICKER & WERNEBURG,

Halle a. S.
Älteste Halleche Firma für Zentralheizungen.
Referenzenliste zu Diensten.

Aufruf!

Seit 14 Lager brennt der Aufruhr in Oberschlesien. Polnische Banden haben sich des größten Teiles des Abstammungsgebietes bemächtigt. Mit allen Kriegswaffen ausgerüstet, bedrücken sie mit blutigem Terror das ober-schlesische Land. Mord und Plünderung kennzeichnen ihren Weg. Zahllose Oberschlesier, die sich für das Deutschland ihrer Heimat einsetzten, haben ihre Treue zum deutschen Vaterlande mit dem Tode bezeugt.

Deutsche! Brüder! Wo seid Ihr?

Habt Ihr vergessen, daß Oberschlesien ein untrennbares Stück Deutschlands ist? Können Ihr tatenlos zusehen, wie die Oberschlesier schmachlähmlich erschlagen werden, weil sie mit Euch vereint bleiben wollen? Wollt Ihr die tiefste Treue mit Untreue vergelten? Muß Euch erst das Ausland, muß Euch erst England sagen, was Euer Recht ist? Was alle Welt von Euch erwartet? Was Eure Würde von Euch fordert?

Deutsche Brüder! Wir rufen Euch in höchster Not, Ihr könnt, ihr dürft uns nicht im Stich lassen. Ihr dürft uns nicht verbluten lassen. Ihr müßt uns helfen.

Wie die Heimattreuen vollzählig zur Abstimmung gefahren sind, jo haben sie sich auch jetzt bereits in dichten Scharen gemeldet, um die Heimat mit ihrem Leibe zu schützen. Geld und Gut haben sie geopfert, um der Not ihrer Heimat zu wehren.

Deutsche Brüder! Was tut Ihr? Erkennt die Schicksalschwere dieser Tage, die über Oberschlesien und Eure eigene Zukunft entscheiden! Seid treu den Vollstimmigen, die in äußerster Not um ihr Deutschland ringen! Helft alle, die Ihr helfen könnt! Beisteht Euch an dem großen Ziele: Verfe für Oberschlesien. Spenden Geld, Bekleidungsstücke, unüberblichige Lebensmittel.

Brüder! Oberschlesien reckt voll auf Euch!

Annahmestellen:

für Geld: sämtliche hallische Banken und Bankiers, sowie die hiesigen Zeitungen;
für Bekleidungsstücke: Fa. G. Assmann, Gr. Ulrichstraße 49, Eingang Spiegelstraße;
für unverderbliche Lebensmittel: H. Oh. Werthor & Co., Delitzscher Straße 16.

Vereinigte Verbände heimattreuer Oberschlesier,
Ortsgruppe Halle a. S.

Stadt-Theater

Sonntag, den 22. Mai, nachmittags 3 Uhr:
Volksvorstellung
Der Biberpelz
Komödie von Gerhart Hauptmann.
abends 7 1/2, Ed. 10 Uhr:
Madame Butterfly
(Die kleine Frau)
Schnetlerling
Oper von Puccini.
Montag, den 23. Mai, Anf. 7 1/2, Ende 10 Uhr:
Charleys Tante
Schwank v. Thomas.

Shallatheater

Sonntag, d. 22. Mai 1921, abends 7 1/2, Uhr:
Pension Schölller.
Schwank von Jacoby und Laus.

Heydrichs-Konservatorium

erzellt Unterricht i. all. Fäch. für Musik, Theater, und Lehrberuf.
Aufnahme von Erwachsenen u. Kindern.
Wiederbeginn des Unterrichts
Montag, den 23. 5. Anmeldungen täglich.

Obers., Sportthemen 70 pa. Stoffe, nach Maß 70 auch zum Ausarbeiten.
Direktorie Martini
Seebenerstraße 52 a (Jso).
Verjagstraße 8, 1.

DEUTSCHER AUTOMOBIL-KONZERN (DAGOW)

DAX DUX

LEIPZIG

MAGIRUS PRESTO

TRANDLERRING 4

VOMAG-PLAUN

DUX

Vertriebung:
Gerlach & Co.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 27/28

Rennen

in Halle-Saale

Sonntags, 4. Juni, nachmittags 3 1/2, Uhr,
Sonntag 5. Juni, nachmittags 3 Uhr

6 Flachrennen und 8 Hindernisrennen

Gesamtpreise: 270000 M. und 6 Ehrenpreise.

Totalisator von 2 1/2 Uhr ab geöffnet.
Näheres Plakate und Programme.
Gute Zugverbindungen von allen Seiten

Möllers Rosengarten

einzig in seiner Art, herrlicher Blumenbau, erstklassige Gart. Ausstattung und drei seltene Verlegungen. Empfehle meinen Rosen-Gart zur Abhaltung von Festlichkeiten. Auf Wunsch mit schöner Blumen- und Pflanzen- Dekoration.
Station der Fernbahn Halle-Merseburg.

Werner Löwenstein & Sohn, Halle

halten ihr großes Lager eiserner Geldschänke u. Kassetten bestens empfohlen.